



Einladung zur gemeinsamen
Informationsveranstaltung
Mittwoch, 27. Mai 2026, 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Kirchenfeld, Diepoldsau

Urnenabstimmung vom 14. Juni 2026

Gutachten und Antrag
zum Kredit für die Fuss-
und Veloverkehrsbrücke
Diepoldsau-Widnau

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	2
Ausgangslage	3
Das Bauprojekt	4
Finanzierung der Baukosten, Kreditbedarf	7
Zeitplan	7
Antrag und Abstimmungsfrage	8

Das Wichtigste in Kürze in einfacher Sprache

Warum die neue Brücke?

- Die neue Brücke ist speziell für Fussgänger/innen und Velofahrer/innen.
- Die neue Brücke ist für die Menschen deutlich sicherer und besser als die Wiesenrainbrücke, die Rietbrücke und die Schrägseilbrücke.
- Die Wege zwischen Diepoldsau und Widnau werden kürzer und damit auch die Distanzen nach Lustenau, Hohenems und Heerbrugg.
- Der Langsamverkehr wird deutlich aufgewertet.
- Das Angebot wird markant verbessert.
- Der Arbeitsweg wird attraktiver für Arbeitnehmende.

Was ist besonders an der Brücke?

- Die Brücke erschliesst wichtige Arbeits- und Naherholungsgebiete für den Langsamverkehr.
- Auf der Brücke dürfen keine Autos fahren.
- Die Brücke hat eine sanft geschwungene Linienführung.
- Die Brücke ist gut in die Landschaft eingegliedert.
- Die Brücke ist abgestimmt mit dem Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein «Rhesi».

Kosten

- Die veranschlagten Kosten betragen insgesamt 12.3 Millionen Franken.
- Davon finanzieren der Bund und der Kanton St.Gallen den grössten Teil.

- Die Gemeinde Diepoldsau und Widnau finanzieren mit je 1.34 Millionen Franken den restlichen Teil.

Wann beginnt der Bau?

- Es braucht die «JA»-Stimmen der Stimmberechtigten beider Gemeinden Diepoldsau und Widnau.
- Der Bund hat im Rahmen des 4. Agglomerationsprogramms bereits seine Unterstützung zugesichert.
- Die Bauarbeiten beginnen frühestens im Sommer 2027, realistischerweise eher im Jahr 2028.
- Bis Herbst 2029 soll die Brücke erstellt sein.



Modell 1:20

Ausgangslage

Die neue Fuss- und Veloverkehrsbrücke über den Rhein wird als Teil des regionalen Agglomerationsprogramms 4. Generation die Mobilität verbessern und die beiden Gemeinden Diepoldsau und Widnau näher zusammenbringen. Die kurzen Distanzen zwischen Diepoldsau und Widnau sind ideal für den Fuss- und Veloverkehr. Die Ortszentren von Diepoldsau und Widnau sind heute durch den Rhein und die Autobahn A13 voneinander getrennt. Wichtige Alltags- und Freizeitziele sind nur über stark befahrene Brücken erreichbar, wodurch der Fuss- und Veloverkehr eingeschränkt und wenig attraktiv ist. Langfristiges Ziel ist es, den Anteil des Veloverkehrs zu steigern.

Mit dem Bau einer neuen Brücke über den Rhein möchten die Gemeinden Diepoldsau und Widnau die Veloverbindung zwischen beiden Orten deutlich verbessern. In einem nachgelagerten Projekt ist die Querung des Alten Rheins beim Rohr geplant. Dadurch soll eine durchgehende, vom motorisierten Verkehr getrennte Verbindung zwischen Widnau/Diepoldsau und Lustenau/Hohenems/Dornbirn entstehen.

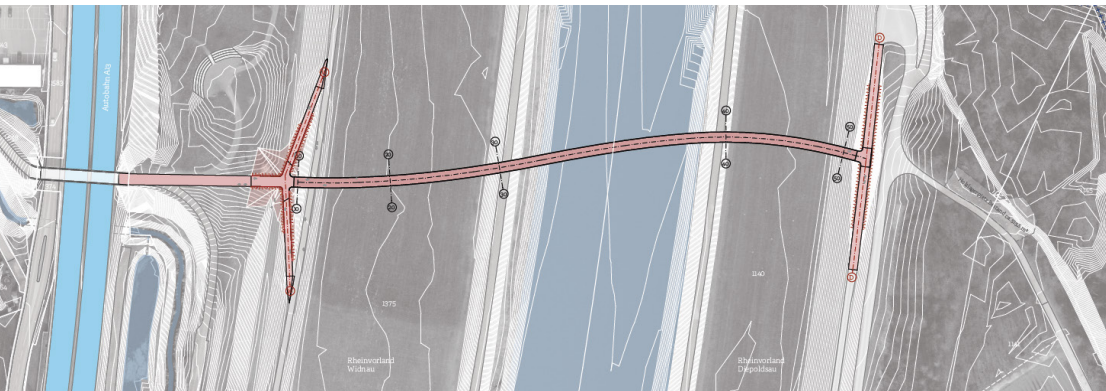
Zur Standortwahl wurden eine Potenzialanalyse und eine Machbarkeitsstudie mit Variantenevaluation durchgeführt. Die Anschlusspunkte liegen auf Widnauer Seite bei der A13-Überführung im Bereich Böschachweg/Rheinauenpark und auf Diepoldsauer Seite im Bereich Nollen. Der Projektperimeter liegt im Bereich des Hochwasserschutzprojekts Alpenrhein «Rhesi» und erfüllt die Vorgaben des Projekts bereits.

Die Projektierung der neuen Rheinbrücke stellte sowohl gestalterisch als auch technisch eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Der Wettbewerb ergab unterschiedliche Lösungsvorschläge.

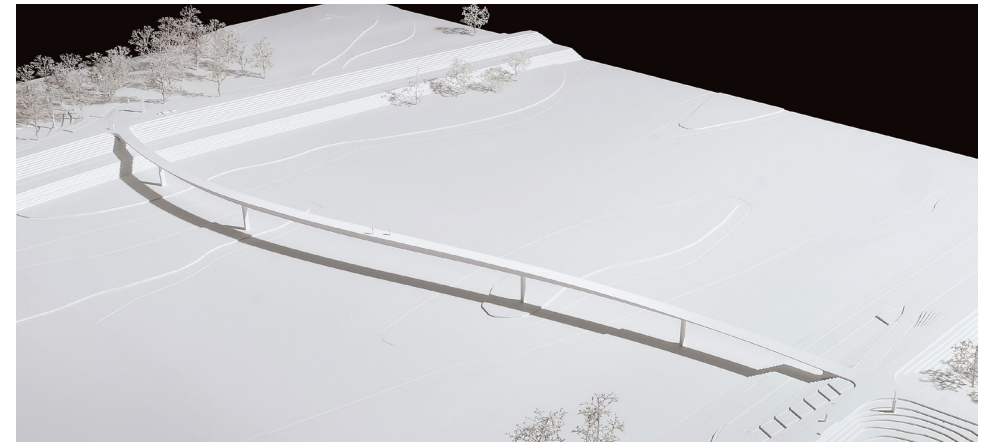
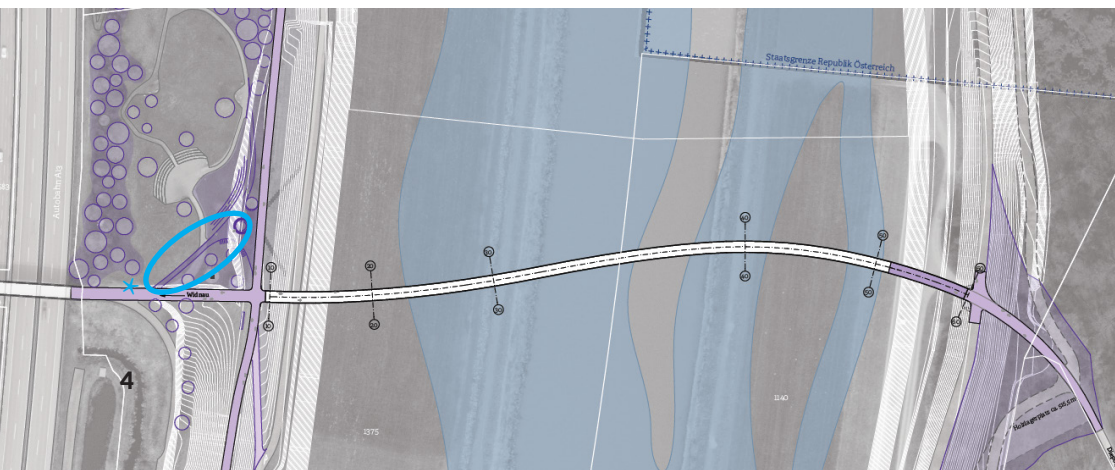
Im Mai 2025 kürte die Jury die Brücke «Flaneur» zum Siegerprojekt aus insgesamt 15 eingereichten Vorschlägen. Die Siegerbrücke wurde vom international tätigen Ingenieur- und Architektenteam Schlaich Bergermann Partner (Stuttgart) und Bernardo Bader Architekten (Bregenz) entworfen.

Das Bauprojekt

Die Fuss- und Veloverkehrsbrücke soll eine sichere, vom motorisierten Verkehr getrennte Verbindung für Fussgänger/innen und Velofahrer/innen schaffen. Die Brücke wird rund 290 Meter lang und in fünf Feldern mit Spannweiten zwischen 40 und 104 Metern den Rhein überspannen.



Übersichtspläne der geplanten Fuss- und Veloverkehrsbrücke Widnau-Diepoldsau (oben vor und unten nach der Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts Alpenrhein «Rhesi»)



Modell 1:500

Gestaltung und Konzept

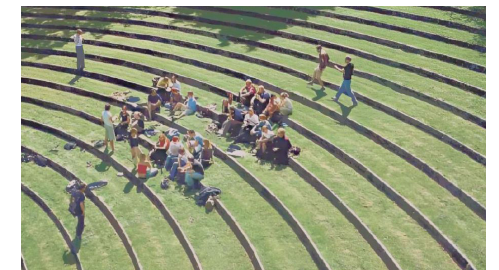
Die Brücke wird als Landschaftsbrücke konzipiert – nicht als reine Verkehrsader, sondern als Promenade durch die Natur. Die sanft geschwungene Linienführung folgt der künftigen, renaturierten Flusslandschaft und öffnet den Blick auf beide Ufer. Sie verbindet auch die Kulturlandschaft Widnaus mit der naturnahen Seite Diepoldsaus.

Freiraum und Landschaft

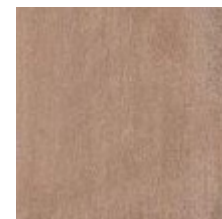
Gestaffelte Ufer, Auenvegetation und Sitzstufen schaffen einen naturnahen Übergang zwischen Fluss und Land. Die Anlage lädt zum Verweilen und Beobachten ein.

Konstruktion

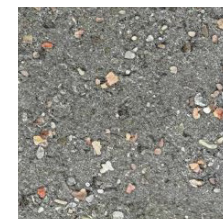
Das Tragwerk besteht aus wetterfestem Stahl, langlebig und wartungsarm, kombiniert mit Betonstützen und Pfahlgründungen. Der Belag aus Gussasphalt mit Rheinkies fügt sich farblich in die Landschaft ein. Die Brücke ist integral gebaut, verzichtet auf bewegliche Lager und minimiert dadurch Wartungsaufwand und Lebenszykluskosten.



Sitzstufen in der Landschaft (*Standort, siehe Plan links)



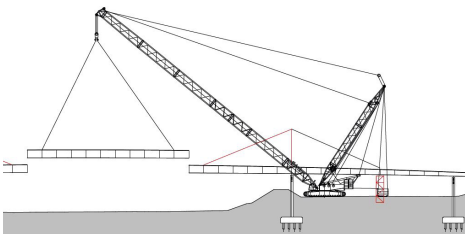
wetterfester Stahl



Asphalt mit Rheinkies

Bauweise und Nachhaltigkeit

Die Brücke wird modular vorgefertigt und segmentweise montiert, um Eingriffe in den Fluss zu minimieren. Durch robuste Materialien, Stützen und den Verzicht auf Beschichtungen entsteht ein nahezu wartungsfreies, dauerhaftes Bauwerk mit geringem ökologischen Fussabdruck.



Finanzierung der Baukosten, Kreditbedarf

Das Brückenprojekt zwischen Diepoldsau und Widnau ist mit 12.3 Millionen Franken (inkl. MwSt.) veranschlagt. Der Bund hat der Agglomeration Rheintal 23.6 Millionen Franken zur Mitfinanzierung für verkehrsverbessernde Infrastrukturprojekte in Aussicht gestellt. Darin enthalten ist auch ein Beitrag für den Bau der Fuss- und Veloverkehrsbrücke Diepoldsau-Widnau.

Das Projekt ist Teil des Agglomerationsprogramms Rheintal der 4. Generation. Es wird durch Gelder des Bundes finanziert. Der Kanton St.Gallen leistet einen gebundenen Kostenanteil (65%) nach Abzug des Bundesbeitrags. Den restlichen Betrag tragen die Gemeinden Diepoldsau und Widnau je zur Hälfte.

Die folgende Aufstellung zeigt die Kostenverteilung für die Finanzierung:

Für die Umsetzung des Projekts «Rhesi» ist auf Diepoldsauer Seite eine Ergänzung der Brücke erforderlich. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 1.9 Millionen Franken. Da der Zeitpunkt der Realisierung derzeit nicht absehbar ist, wird der entsprechende Kredit zu gegebener Zeit beantragt. Nach Abzug der Beiträge von Agglomeration und Kanton verbleibt für jede Gemeinde ein Anteil von voraussichtlich 250'000 Franken.

Zeitplan

Der Start der Bauarbeiten ist frühestens für Herbst 2027 geplant, realistischerweise eher im Jahr 2028. Dafür erforderlich ist das «JA» durch die Stimmberechtigten der Gemeinden Diepoldsau und Widnau an der Urne. Läuft alles planmässig, kann die neue Brücke im Herbst 2029 eröffnet werden.

Finanzierung	in CHF
Gesamtkosten gemäss Kostenschätzung (exkl. MwSt.)	11'380'000
Beitrag Agglomerationsprogramm der 4. Generation	-3'290'000
Beitrag Kanton St.Gallen	-4'960'000
Anteil politische Gemeinde Diepoldsau	1'565'000
MwSt. politische Gemeinde Diepoldsau	125'000
Nettoinvestitionen politische Gemeinde Diepoldsau	1'690'000
genehmigte Planungskredite bis Urnenabstimmung	-350'000
Baukredit politische Gemeinde Diepoldsau (inkl. MwSt.)	1'340'000
Anteil politische Gemeinde Widnau	1'565'000
MwSt. politische Gemeinde Widnau	125'000
Nettoinvestitionen politische Gemeinde Widnau	1'690'000
genehmigte Planungskredite bis Urnenabstimmung	-350'000
Baukredit politische Gemeinde Widnau (inkl. MwSt.)	1'340'000

Die Gesamtkosten für den Bau wurden anhand der vorliegenden Planung mit einer Genauigkeit von ± 20 Prozent berechnet. Die Abschreibung des Betrags erfolgt über 60 Jahre und kostet die Gemeinde Diepoldsau und Widnau je 28'200 Franken pro Jahr.

Einladung zur gemeinsamen Informationsveranstaltung

Mittwoch, 27. Mai 2026, 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Kirchenfeld, Diepoldsau

Abstimmungsfrage

Genehmigen Sie den Bruttokredit im Umfang von 12.3 Millionen Franken zugunsten der Fuss- und Veloverkehrsbrücke zwischen Diepoldsau und Widnau? Nach Abzug von Beiträgen Dritter und bereits genehmigter Planungskredite beträgt der Baukredit für die Gemeinden Diepoldsau und Widnau je 1.34 Millionen Franken. Über Mehrkosten, die auf Teuerung oder ausserordentliche nicht vorhersehbare Umstände zurückgehen, beschliessen die Gemeinderäte abschliessend.

JA

Empfehlung der Gemeinderäte

Die Gemeinderäte empfehlen Ihnen, dem Bruttokredit für die neue Fuss- und Veloverkehrsbrücke zwischen Diepoldsau und Widnau zuzustimmen.



Gemeindeverwaltung Diepoldsau
Gemeindeplatz 1
9444 Diepoldsau

071 737 73 73
info@diepoldsau.ch
www.diepoldsau.ch



Gemeindeverwaltung Widnau
Neugasse 4, Postfach
9443 Widnau

071 727 03 00
info@widnau.ch
www.widnau.ch